

Dorr pflanzt Bäume für den Jubiläumsmischwald

75+1: Das Kemptener Entsorgungsunternehmen forstet auf

Kempten. „An die Pflanzspaten, fertig, los.“ Ganz so hurtig ging es für die Teams der Dorr Jubiläumswald-Pflanzaktion am vergangenen Samstag nicht zur Sache. Bevor die Teilnehmer auf der rund 600 Quadratmeter großen Pflanzfläche im Kemptener Wald beherzt und motiviert zum Spaten griffen, erhielten sie von Julia Agramonte, forstliche Mitarbeiterin der Waldbesitzervereinigung Kempten, Land und Stadt e.V. (WBV), einen Kurz-Workshop zum Thema Aufforsten.

Der Forst-Profi machte deutlich, dass es bei diesem Engagement eben nicht um Geschwindigkeit, sondern um Präzision, Qualität und Nachhaltigkeit ginge. Bekannte Themen für das Kemptener Traditions-Entsorgungsunternehmen Dorr, das sich und seinen Kunden und Partnern dieses Wald-Erlebnis zum Jubiläum „75+1“ ermöglichte. „Es geht nicht darum, in kürzester Zeit möglichst viele Pflanzen in die Erde zu bringen. Wir machen hier etwas Nachhaltiges. Das bedeutet: die Fläche vorbereiten, die Pflanzstelle von Dornensträuchern und Gestrüpp befreien, ein optimales Pflanzloch – Wurzellänge plus 10 cm – graben, die Pflanze setzen und sie dann auch mit Akazienpfählen stabilisieren und mit Freiwuchsgitter gegen Wildverbiss schützen. Für optimale Wachstumsbedingungen.“

Mit jedem Pflanzvorgang wuchs der Respekt der freiwilligen Pflanzhelfer gegenüber der Ausdauer und Leistung der Forstmitarbeiter, die laut Julia Agramonte pro Tag rund 500 Pflanzen in diesem Verfahren setzen.

„Uns ist der Qualitäts-Ansatz sehr sympathisch“, sagt Brita Dorr, Enkelin des Unternehmensgründers Ludwig Dorr, die gemeinsam mit ihren Geschäftsführerkollegen Andreas Rosacker und Felix Kurz unweit des sagenumwobenen Dengelsteins die Ärmel ihrer Arbeitsjacke hochkrepelt, um den Dorr Jubiläumswald gemeinsam mit ihren Gästen entstehen zu lassen.

Nachdem die Dorr Unternehmensgruppe ihr 75-jähriges Bestehen im Jahr 2020 nicht wie geplant feiern konnte, hat sich die Unternehmensleitung entschieden, ein Jahr verzögert statt einer großen Feier mehrere dezentrale Aktionen für Mitarbeiter, Kunden und Partner zu organisieren. „Der Pflanztag ist unser persönliches Highlight“, sagt Brita Dorr. „Hier sind wir am Ausgangspunkt unserer Kreislaufwirtschaft. Wir pflanzen einen stabilen Mischwald, der über die Jahre viele Tonnen CO₂ bindet und sich in seiner Reife in einen regionalen, nachwachsenden Rohstoff wandelt und Platz macht für die nächste Pflanzaktion – vielleicht von der nächsten oder übernächsten Dorr Generation? Wer weiß. Generationsübergreifend zu denken, gefällt uns bei Dorr.“

Das rund 20-köpfige Dorr Pflanzteam brachte unter fachkundiger Anleitung von Julia Agramonte und unter Begleitung vieler spaßiger Anekdoten in gut knapp vier Stunden rund 350 Weißtanne-, Bergahorn- und Buchenpflanzen in die Erde. „Ich hab‘ zwar keinen grünen Daumen, dafür aber Gewicht“, sagte ein Teilnehmer, während er mit seinem Pflanzspaten für sein Team das nächste Pflanzloch aushob. Belohnt wurde der Einsatz am Pflanzspaten am Ende mit einer Ehrenurkunde und natürlich einer echten Allgäuer Brotzeit bei strahlendem Herbstwetter. Am Ende der Veranstaltung saßen alle Pflanzhelfer zufrieden im Wald und genossen ihre Allgäuer Brotzeit im Grünen.

Tausche Käse gegen Firmenwagen

Dorr zählt heute mit über 400 Mitarbeitern zu den größten süddeutschen Entsorgungsfachbetrieben. Ludwig Dorr gründete das Unternehmen in den Nachkriegsjahren aus dem Nichts. Im Tausch gegen einen Laib Allgäuer Käse erstand er auf einem Stuttgarter Markt sein erstes Firmenfahrzeug und machte erste Umsätze mit Leichentransporten, Entsorgungsdienstleistungen und Grubenentleerungen.

Der heutige Slogan des Unternehmens – „Qualität und Innovation. Aus Tradition.“ – verrät das Erfolgsgeheimnis: die drei wichtigsten Unternehmenswerte. Seit seiner Gründung vor 76 Jahren hat sich der

Familienbetrieb vom kleinen Fäkalien- und Restmüllentsorger hin zum bedeutenden Recycling-Dienstleister in der Kreislaufwirtschaft entwickelt.

„Schon lange geht es bei uns nicht mehr um die reine Abfallentsorgung oder Containerbereitstellung. Wir sind ein wichtiges Rädchen im Wertstoffkreislauf, indem wir Abfälle sammeln, sortieren, aufbereiten und als Sekundärrohstoff wieder der Produktion zuführen. Das schont knappe Ressourcen“, erklärt Brita Dorr die Bedeutung ihrer Arbeit für den Umweltschutz.

Familienunternehmen aus Liebe zur Tradition

Mit ihren sechs Niederlassungen und etlichen Beteiligungen zählt die Dorr Unternehmensgruppe heute zu den größten mittelständischen Entsorgungsspezialisten und zu den Top-Arbeitgebern im Allgäu. „Trotz unseres erfolgreichen Wachstums sind wir immer noch ein Familienunternehmen aus Überzeugung. Bei uns sind Mitarbeiter Menschen, keine Nummern“, sagt Brita Dorr, die das Unternehmen zusammen mit ihrer Schwester Iris im Jahr 2016 von ihrem Vater Heinz übernahm.

Auch nach 76 Jahren stehen die Werte des Gründers in der Unternehmensführung gleich hoch im Kurs: Das Können der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit, Verantwortungsgefühl, Seriosität und dem Willen, die Aufgabe richtig gut zu machen, kombiniert.

www.dorr.de

Fließtext ca. 4.500 Zeichen. Zur honorarfreien Veröffentlichung. (Weitere) Bildmotive oder Firmenlogo bitte bei Bedarf beim Pressekontakt anfragen. Über die Veröffentlichung in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen.

Bild-Materialien zur Pressemitteilung:



Bildunterschrift: Forstliche Mitarbeiterin Julia Agramonte (links) mit dem Dorr Pflanzteam im frisch angelegten Jubiläumswald der Dorr Unternehmensgruppe. Foto: Frauke Rothe



Bildunterschrift: Auf rund 600 Quadratmetern Waldfläche setzte das Dorr Pflanzteam anlässlich des Firmenjubiläums „75+1“ rund 350 Weißtannen-, Buchen und Bergahornpflanzen in den Jubiläumswald. Foto: Frauke Rothe

Über die Dorr Unternehmensgruppe

Seit 76 Jahren steht die Dorr Unternehmensgruppe aus dem Allgäu für professionelle Abfallentsorgung und ist als Spezialist für Containerdienste, Almetalle, Schrott, Demontage und Rohstoffversorgung im süddeutschen Raum bekannt. Das Familienunternehmen wird in dritter Generation von Brita Dorr geführt. Die Gruppe – zu der auch die August Kutter GmbH & Co. KG in Memmingen zählt – arbeitet als Partner von Wirtschaft, Industrie, Kommunen und Privathaushalten.

Dorr GmbH & Co. KG

Unterwanger Str. 8
87439 Kempten (Allgäu)
Telefon +49 (831) 59117-0
Fax +49 (831) 59117-30
info@dorr.de
www.dorr.de

Ansprechpartner für die Presse

Nicole Miltenberger
Telefon +49 (831) 9909 8888
E-Mail: presse@dorr.de